



GARTENSTADT HAAN • POSTFACH 1665 • 42760 HAAN

An den Landrat  
des Kreises Mettmann  
als untere staatliche Verwaltungsbehörde  
Postfach  
40806 Mettmann

Ansprechpartner	Doris Abel
Dienststelle	Kämmerei
Gebäude	Kaiserstr. 85
Raum	114
Telefon	02129 911 - 210
Telefax	02129 911 - 260
E-Mail	doris.abel@stadt-haan.de
Mein Zeichen	20.1.A
Ihr Zeichen	20-32BL/285-2018

Haan, 10. Oktober 2019

**Haushaltssatzung der Stadt Haan für das Haushaltsjahr 2019**  
**hier: Zwischenbericht der Stadt Haan zur Haushaltsausführung 2019**  
**(Stand 30.06.2019)**

Sehr geehrter Herr Hendele ,

mit Verfügung vom 17.1.2019 haben Sie den Haushalt 2019 und die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 der Stadt Haan genehmigt. Die Genehmigung war mit verschiedenen Hinweisen und Auflagen verbunden. Hiermit komme ich den unter Nr. 1 und Nr. 4 genannten Berichtspflichten nach, umgehend von gravierenden Veränderungen bei den Erträgen bzw. Aufwendungen zu berichten, die das prognostizierte Jahresergebnis 2019 verändern sowie einen Umsetzungsbericht zum Stand 30.6.2019 und eine Prognose zum erwarteten Jahresergebnis 2019 vorzulegen. Der Umsetzungsbericht ist entsprechend der von Ihnen vorgegebenen tabellarischen Übersicht beigelegt.

Jahresabschluss 2018

Vorab möchte ich Sie zunächst darüber informieren, dass der Entwurf des Jahresabschlusses 2018 am 9. April in den Rat eingebracht wurde und z.Zt. vom RPA geprüft wird. Der Entwurf schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,503 Mio. € ab. Der Abschluss weist damit gegenüber der ursprünglichen Planung ein um 3,6 Mio. € verbessertes Ergebnis aus.

Zwischenzeitlich liegt jedoch auch das Ergebnis der Betriebsprüfung 2015 – 2017 durch das Finanzamt vor. Besonderer Augenmerk lag hier in der Prüfung der Ausgliederung des BgA Hallenbad an die Stadtwerke Haan. Im Ergebnis sind Steuern in Höhe von 554 T€ nachzuzahlen, so dass sich das endgültige Ergebnis 2018 insoweit verschlechtern wird. Gleichzeitig können jedoch auch Rückstellungen aus Drohverlusten (Klage gegen Grundlagenbescheide des Finanzamtes) aufgelöst werden, da hier schneller als erwartet über die Klage entschieden wurde.

Umsetzung HSK 2010

Die im fortgeschriebenen HSK 2010 beschriebenen Maßnahmen wurden vollumfänglich umgesetzt. Für 2019 wurde die in 2015 beschlossene weitere Anhebung der Hebesätze für die Realsteuern ab 2019

zurückgenommen, da auch ohne Hebesatzänderung ein positives Ergebnis 2019 eingeplant werden konnte.

### Prognose 2019

#### Erträge:

Hinsichtlich der Erträge wurde zum einen die Entwicklung der ertragreichsten Einzelkonten mit einem Ansatz über 100.000 € produktsachkontenscharf betrachtet und deren Entwicklung zum Jahresende prognostiziert. Hierbei ergaben sich Mindererträge in Höhe von rd. 2,8 Mio. €. Daneben wurden die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten vorsichtshalber nur mit 90% des Ansatzes und alle übrigen Ertragsansätze mit dem hälftigen Planansatz in die Betrachtung einbezogen. Hieraus ergaben sich weitere Minderungen im Umfang von rd. 1,97 Mio. €. Insgesamt führt die Prognose zum Stichtag 30.6.2019 damit zu einem vorsichtig geschätzten Gesamtertrag in 2019 in Höhe von rd. 95,55 Mio. €. Die Prognose ergibt eine negative Abweichung zu den Ansätzen in Höhe von rd. 4,77 Mio. €.

Neben den prozentualen Abschlägen bei den kleineren Ertragsansätzen und den Sonderposten wurde vorsichtshalber aktuell mit Ertragsausfällen im Umfang von rd. 1,5 Mio. € bei der Gewerbesteuer gerechnet, da hier in einem Fall Anfang des Jahres Gewerbesteuervorauszahlungen im Umfang von rd. 2,4 Mio. € nach unten korrigiert werden mussten. Auch im Bereich der Grundsteuer werden zunächst rd. 0,25 Mio. € aufgrund von Personalengpässen nicht veranlagt werden können. Hier werden die Rückstände wahrscheinlich erst im Laufe des Jahres 2020 vollständig aufgearbeitet sein.

Darüber hinaus sinkt die Zahl der Asylbewerber für die Erstattungsleistungen des Landes erbracht werden weiter, so dass auch hier mit Ertragsausfällen zu rechnen ist.

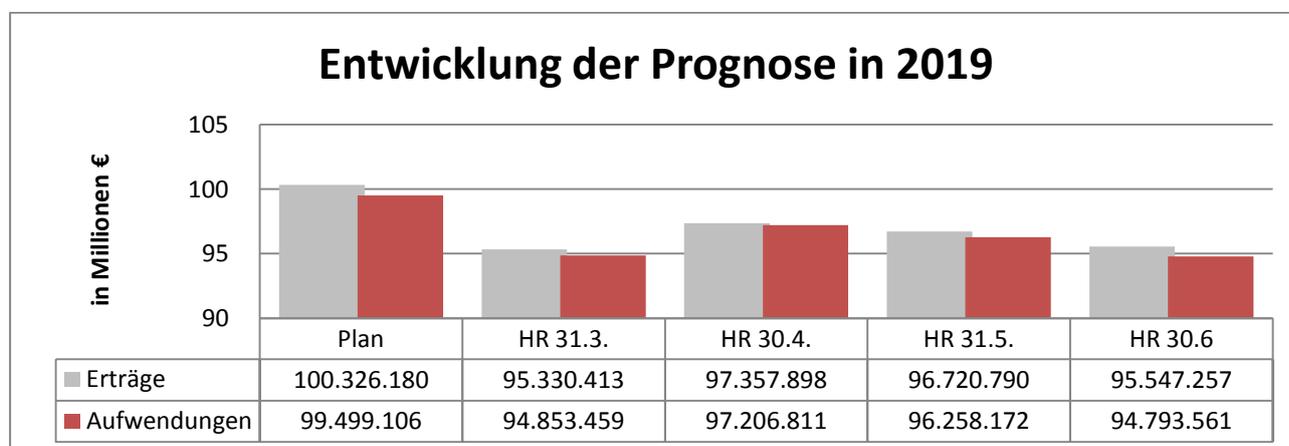
#### Aufwendungen:

Hinsichtlich der Aufwendungen wurde die Entwicklung der aufwandsstärksten Konten/Kontengruppen auf Kontenebene betrachtet und ihre Entwicklung bis zum Jahresende prognostiziert. Hieraus ergeben sich Einsparungen in Höhe von rd. 4,7 Mio. €. Darüber hinaus wurden alle anderen Aufwendungen mit 100% des Ansatzes in die Betrachtung mit einbezogen.

Die Prognose führt damit insgesamt zu erwarteten Aufwendungen in 2019 von rd. 94,8 Mio. € und liegt damit um 4,7 Mio. € unter den Planansätzen.

Minderaufwendungen ergeben sich durch die spätere Wiederbesetzung von Stellen, aber auch durch die Neuberechnung der Kreisumlage nach Satzungsänderung. Auch die Aufwendungen für Asylbewerber, insbesondere die Aufwendungen für unbegleitete Minderjährige, können nach unten korrigiert werden.

Eine entsprechende Prognose wird hier monatlich erstellt, um Abweichungen zu den Ansätzen rechtzeitig begegnen zu können.



Jahresergebnis 2019:

Die Prognose zum Stichtag 30.6.2018 führt gegenüber der Planung 2019 zwar zu erheblichen Veränderungen bei den Erträgen und Aufwendungen, insgesamt jedoch lediglich einer leichten Verschlechterung des Saldos von rd. 75.000 €. Ein ähnliches Ergebnis zeichnete sich bereits im März des Jahres ab, so dass weiterhin davon ausgegangen wird, auch 2019 mit einem positiven Jahresergebnis abschließen zu können.

Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrag

Doris Abel  
stellv. Kämmerin